

Urk. Lehmann 48

1404 Mai 1, Neustadt (*Datum Nuwenstad In die beatorum Philippi et Jacobi Apostolorum Anno dominj Millesimo Quadringentesimo Quarto Regni vero nostri Anno Quarto*)

König Ruprecht beurkundet einen durch seine, als Schiedsrichter eingesetzten Räte Hans von Hirschhorn, Rudolf von Zeiskam und Schwarz Reinhard von Sickingen zwischen dem Bischof Raban von Speyer und dem Kloster St. Lambrecht vermittelten Vergleich: (1) Bischof und Kloster haben die Fischerei zum Eigenbedarf im Bach zu Lambrecht gemeinsam. Beide sollen je einen eigenen Fischer haben dürfen. (2) Darüber hinaus sollte nur in beiderseitigem Wissen und Einvernehmen der Bach aufgestaut werden dürfen. Müssen die Nonnen an ihren Mühlen Ausbesserungen vornehmen, so dürfen sie den Bach erst aufstauen, wenn sie den Amtmann in Kirrweiler darüber informiert haben. (3) Die eigenmächtig vom Schaffner des Kloster gemachte *eynunge* über 5 Pfund soll aufgehoben sein. Reicht weniger nicht aus, so soll der Bischof um eine Erhöhung angegangen werden; weigert er sich, hat das Kloster das Recht, seinen obersten Schutzherrn anzurufen. (4) Das Kloster wird vom Bannwein befreit. (5) Über Wasser, Wald und Weide soll der Bischof Vogt sein, damit sowohl die Nonnen als auch die armen Leute von St. Lambrecht darin bei ihren herkömmlichen Rechten erhalten würden. Sollten sie jedoch darin beeinträchtigt werden, so sollen sie sich an den Bischof und dessen Amtsleute, gegebenenfalls an den obersten Schutzherrn wenden. Ankündigung des Kapitels- und des königlichen Siegels.

Beschreibung der Uk: Original; UB Heidelberg, Urk. Lehmann 48. – Pergament; 54,5 × 25,2, Plica 6,3. – Im Wesentlichen gut bis sehr gut erhalten, leichtes Verblässen der Tinte, kleinere Löcher in den Knicken, ohne Schriftverlust, Schriftraum oben, links und rechts durch Blindlinien begrenzt, rechts überschrieben, leichte Bearbeitungsspuren des Pergamenters; beschädigtes Hän- gesiegel des Königs an Pergamentpressel, Buchstabenverlust, Siegel des Kapitels bis auf die Pressel verloren. – Dt. – Einzelblatt. – Kanzleivermerke: [auf der Rückseite:] *R[egistrata] Bertholdus dúrlach*; [auf der Plica unten rechts:] *Ad mandatum domini Regis Johannes winheim*. – Rückvermerke: *privilegium etc* [?] *Freiheit des Closters vber die Fischerej vnd Bach* [??] *zu St. Lamprecht König Rúprechts* [??] *1404; Lehm. 48.*; 2 Stempel der UB Heidelberg. – Alte Signaturen: *St Lamprecht. Schubl. 1. N^o. 41; M [oder] W* [?]; #o. 41· [: in Rot]; *N·17·; p. 5 nr. 7^a*. – Hän- gesiegel Ruprechts, königliches Sekretsiegel (Adler); Umschrift: + *S(igillum) · ruperti · dei · gracia* [· romanor(um) · regis · semper · augusti]; vgl. POSSE, Siegel II, Taf. 10, Nr. 5.

Moderne Überlieferung: Drucke: –. – Regesten: RPR II, Nr. 3462. – Literatur: A. STAUBER, Kloster und Dorf Lambrecht, in: MHVP 9, 1880, S. 122f.; Klaus CONRAD, Die Geschichte des Dominikanerinnenklosters in Lambrecht, Heidelberg 1960, S. 74, 98. – Abb.: –.

Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/lehm48>

© Dr. Uli Steiger, Universitätsbibliothek Heidelberg 2012